

Pro-Palästina Demonstrant:innen blockieren ein israelisches Schiff im Hafen von Melbourne

Rund 4.000 Demonstrant:innen forderten mit einer Blockade einen Waffenstillstand im Gazastreifen und hinderten Arbeiter daran, ein israelisches Schiff zu entladen

Nadda Osman, middleeasteye.net, 21.01.24

Rund 4.000 pro-palästinensische Demonstranten haben am Samstag und Sonntag im australischen Melbourne zum 15. Mal in Folge einen Waffenstillstand im Gazastreifen gefordert und ein großes Frachtterminal blockiert. Der Protest fand inmitten einer anhaltenden Blockade eines israelischen Schiffs im Hafen der Stadt statt. Die Blockade des Hafens von Melbourne dauert seit Freitag bereits über zwei Tage an und hat das Entladen eines israelischen Schiffes verhindert. Dadurch saßen vier Frachtschiffe mit 30.000 Containern fest.

Mohammed Helmy, einer der Organisatoren der Proteste, erklärte gegenüber Middle East Eye, dass die Proteste und die Blockade bisher erfolgreich waren und die Regierung unter Druck setzen sollen, Maßnahmen gegen die Gräueltaten zu ergreifen, die im Gazastreifen infolge der israelischen Aggression stattfinden.

„Die Aktion hat den Hafen im Moment vollständig blockiert, um der Regierung ein deutliches Zeichen zu setzen, dass die Einwohner von Melbourne nicht damit einverstanden sind, dass *Zim*-Frachter im Hafen von Melbourne beladen werden“, sagte er.

„Derzeit ist der Hafen für das Be- und Entladen von Schiffen vollständig blockiert. Dies wurde mit Unterstützung der Gewerkschaften möglich. Damit soll

Druck auf die Regierung ausgeübt werden, Maßnahmen zu ergreifen und den Völkermord in Gaza zu beenden“, fügte er hinzu.

Helmy sagte, dass die Polizeipräsenz variierte, aber am Samstag setzten Bereitschaftspolizisten Pfefferspray ein, um zu versuchen, die Demonstranten zu zerstreuen, was jedoch erfolglos blieb. „Die Proteste sind weitgehend friedlich“, sagte er. „In Abwesenheit von polizeilicher Aggression sind die Demonstranten entspannt, einige spielen Musik, unterhalten sich, andere lesen, spielen Brettspiele oder beten.“ Er sagte auch, dass sich seit Beginn der Blockade kein einziger Verladekran im Hafen bewegt hat, so dass sie jederzeit mit einem harten Durchgreifen der Polizei rechnen.

„Angesichts des Genozids in Gaza kann die Welt nicht einfach weitermachen wie bisher. Die Menschen wollen, dass der Völkermord aufhört, und wenn die Regierungen nicht bereit sind, Maßnahmen zu ergreifen oder aufmerksam zu sein, dann werden wir sie zwingen, aufmerksam zu sein“, sagte er.

Die Gewerkschaftsmitglieder, die an der Demonstration teilnahmen, erklärten, dass sie den Hafen nicht betreten werden, solange die Mahnwache andauert, da sie Sicherheitsbedenken haben.

Auswirkungen auf die australische Wirtschaft

Nach Angaben von *7News Australia* kosten die Proteste Australien täglich Millionen von Dollar, da die Demonstranten auch Arbeitnehmer daran hinderten, zur Arbeit zu kommen.

Manche der Demonstrant:innen hielten Transparente mit der Aufschrift *Block Zim Ships* hoch, auf denen stand, dass die Schiffe möglicherweise Waffen mit sich führen. Nach Angaben der Polizei von Victoria begann die Kundgebung zunächst an der Staatsbibliothek von Victoria, bevor sie auf die Straßen von Melbourne und dann zum Parlamentsgebäude weiterzog.

Der Vorsitzende des australischen *Palestine Advocacy Network*, Nasser Mashni, erklärte, die Entscheidung, eine Blockade zu verhängen und zu demonstrieren, sei nach monatelangen friedlichen Protesten getroffen worden, die „auf taube Ohren gestoßen“ seien, während Israels Bombardierung des Gazastreifens anhielt und nach Angaben des palästinensischen Gesundheitsministeriums mehr als 25.000 Menschen tötete. Mashni fügte hinzu, es sei „Zeit, unsere Aktionen zu verstärken“.

Polizeibeamte setzten am Samstag während der Proteste Capsicum-Spray ein und nahmen eine Person fest. Ein Polizeisprecher sagte, dass etwa 85 Demonstranten gegen 4 Uhr morgens aufgefordert wurden, Privatgrundstücke zu verlassen.

Am Sonntag wuchs der Protest am Dock, wobei viele Demonstranten "Block the dock" skandierten und andere aufforderten, sich ihnen anzuschließen. Bru-

no Porchietto, CEO von *International Container Services*, erklärte gegenüber Reportern, dass die Proteste die Branche Hunderttausende, wenn nicht gar Millionen von Dollar kosteten. „Wir sind wirklich verzweifelt, denn mit jeder Stunde, die verstreicht, gehen Hunderttausende von Dollars verloren... Es sind nicht nur wir, die verlieren, sondern die australische Wirtschaft“, sagte er in einem Interview.

Viele der Demonstrant:innen hatten sich versammelt, nachdem die Journalistin Antoinette Lattouf im Dezember von ABC entlassen worden war, nachdem sie einen Social-Media-Beitrag über den Krieg in Gaza geteilt hatte. Die Radiomoderatorin erklärte, sie sei aufgrund ihrer libanesischen Herkunft und ihrer politischen Äußerungen diskriminiert worden, und hat seitdem rechtliche Schritte gegen ABC eingeleitet.

Seit dem 7. Oktober befindet sich der Gazastreifen in einer schweren humanitären Krise, nachdem Israel die Versorgung der belagerten Enklave mit Treibstoff, Lebensmitteln, Wasser, Strom und Hilfsgütern eingestellt hat.

Es ist nicht das erste Mal, dass palästinensische Menschenrechtsaktivisten Schiffe blockieren, um die israelischen Aggressionen zu stoppen und darüber aufzuklären. Im Juni 2021 wurde in wichtigen US-Hafenstädten eine Kampagne gestartet, um Israel wegen seiner zahlreichen Verstöße gegen das Völkerrecht unter Druck zu setzen, und Demonstranten blockierten Schiffe beim Löschen ihrer Ladung.

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/war-gaza-australia-pro-palestine-protesters-block-israeli-ship-port-melbourne>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de